

## Schulprogramm der Heilpädagogischen Schule Wetzikon 2020 - 2024

Jahresprogramm 22/23, Ergebnisse Evaluationstag vom 25. Mai 2022

### Sicherungsziele S (Das wollen wir erhalten), Entwicklungsziele E (Das wollen wir erreichen)

Unterricht gestalten					
Thema	Ziel	Planung/Massnahmen	Zielart	Zeitraum	Wer
	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an		Dann führen wir es durch	Dies sind die Verantwortlichen
Unterstützte Kommunikation	Alle Kinder und Jugendlichen an der Schule, welche auf UK angewiesen sind, erhalten die dazu nötige Unterstützung und Förderung. Die Eltern erhalten bei uns Beratung und Unterstützung zum Thema UK. Das Fachteam UK führt entsprechende Weiterbildungen im Team durch, bietet Elternabende an und berät die Schulteams in UK-Fragen. Es finden jährliche Standortbestimmungen und Abklärungen gemäss Konzept statt.	Die Arbeit wird weitergeführt (gemäss Konzept). - Die Metacom-Symbole werden eingeführt. - Die Pausentafeln werden geplant, überarbeitet, grafisch gestaltet und von den BG abgenommen.	S	weiterhin	Fachteam UK Caroline Buser Madlen Hohlwegler Nicole Zenger
Diagnostik	Die Schulischen Heilpädagoginnen / Heilpädagogen, Fachlehrpersonen und Therapeutinnen / Therapeuten berücksichtigen bei ihrer Beurteilung den Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen. Aufgrund von gezielten Aufträgen oder Aufgaben werden Beobachtungen gemacht (oft in Form von Filmaufnahmen). Aufgrund der Beobachtungen wird die Entwicklungsphase sowie -stufe eingeschätzt und entschieden, welches der nächste Lernschritt sein wird. Den päd. Fachpersonen stehen Tabellen der einzelnen Entwicklungsphasen (nach Piaget) mit prägnanten und wichtigen Entwicklungsschritten für die Einschätzung zur Verfügung.	Die Arbeit der AG wird abgeschlossen. Erkenntnisse und Wissen werden im Alltag umgesetzt und in die Erarbeitung des LP's 21 und den Förderzyklus aufgenommen.	S	weiterhin	alle LP
Autismus	Die HPSW hat sich ein grosses Knowhow im Unterrichten und Betreuen von Kindern mit frühkindlichem Autismus erarbeitet. Das Konzept ist erstellt und wird umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept überprüfen/ anpassen</li> <li>- Thema Übergänge gestalten</li> <li>- Inputs mit praktischen Inhalten</li> <li>- Jährliche ASS Sitzung</li> <li>- Diagnostik bei SuS mit ASS</li> <li>- Einführungen, Themenangebote von ehemaligen Schwerpunkten einer ASS Sitzung</li> </ul>	S	weiterhin	Fachteam Autismus Jacqueline Büel Rahel Junker Iris Chivu

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansprechperson ASS Material und Material à jour halten</li> </ul>			
Lehrplan 21	Ziel ist es den Unterricht und die Förderplanung bzw. den Förderplanzyklus aufgrund der Vorgaben und der Orientierung am Lehrplan 21 in der HPSW umzusetzen. Bereits wurden gute und relevante Vorarbeiten geleistet wie Referenzrahmen, Vereinbarung zur Diagnostik und deren Handhabung, Ablauf der Förderplanung, SSG etc. Diese gilt es im Zusammenhang mit dem LP 21 zu überprüfen und relevante Anpassungen inhaltlicher Art und in Bezug von Abläufen zu überdenken und anzupassen. Gesammelte Ideen wie z.B. Freispiel, klassenübergreifendes Arbeiten, sozialem und handlungsorientiertem Lernen sollen berücksichtigt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungsplan, Erfassung aktuelle Situation, Befähigung, Bezug Befähigungsbereiche, Bildungsplan als Grundgedanke ist geklärt (Know How).</li> <li>- Der Kreislauf Förderplanung ist angepasst neu Bildungsplanungszyklus</li> <li>- Der Pilot Bildungsplan wird um ein Jahr verlängert inkl. Schule 15Plus</li> <li>- Grundlagen / Anpassungen sind noch zu erarbeiten für Vorlagen Protokoll SSG, Lernbericht Bildungsplan</li> <li>- Zu klären sind: Interdisz. Zusammenarbeit</li> <li>- Umsetzung von Erfassung, festlegen der Befähigungsbereiche und Übersetzung in Kompetenzen sind zu erarbeiten.</li> </ul> <div style="text-align: center;">   Aktuelle Situation  neu.doc </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Zeitplan für die Teilschritte im Bildungsplanungszyklus wird erarbeitet</li> <li>- Struktur der SSG (Gespräch mit Eltern) wird entwickelt mit Blick auf Befähigungsbereiche.</li> <li>- Die Eltern werden informiert</li> </ul>	E	SJ 22/23	Esther Pfenninger Marion Schilling Claudia Lentze Salome Thalmann
Umgang mit herausforderndem Verhalten	Das Team der HPSW hat sich mit herausforderndem Verhalten beschäftigt. Eine gemeinsame Haltung wurde dazu definiert und in einem ersten Konzept festgehalten. Ziel ist es den Umgang mit herausforderndem Verhalten gemeinsam und professionell angehen zu können zum einen und zum anderen, den Kindern und Jugendlichen zu Kompetenzen zu verhelfen, welche positives Verhalten stärken bzw. ermöglichen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenhüter Intervention</li> <li>- Formulare überarbeiten und ausprobieren (SJ 21/22)</li> <li>- BEM Konzept testen und evaluieren</li> <li>- 15Plus: Erfahrungen zum Thema "neue Autorität" sammeln</li> </ul>	E	SJ 22/23	Nora Schaffner Mirka Berger Esther Pfenninger

Thema	Ziel	Planung/Massnahmen	Zielart	Zeitraum	Wer
	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an		Dann führen wir es durch	Dies sind die Verantwortlichen
Kooperation Oberstufenklassen und Schule 15 <sup>PLUS</sup> Akzent 1 und 2	<p>Begegnungsangebote und Zusammenarbeit mit den Oberstufenklassen der HPSW und der Schule 15<sup>PLUS</sup> wurden im vergangenen Schuljahr aktiv angegangen. z.B. gemeinsame Veranstaltung zum Umgang mit Medien. Rituale und Anlässe werden gepflegt.</p> <p>Anmerkung Räumliche Trennung erschwert Zusammenarbeit. Entsprechende Gefässe zu installieren ist möglich. Jedoch ergeben sich die bereichernden Gespräche häufig zwischen «Tür und Angel». Idee: Lehrperson, die an beiden Orten arbeitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Aufträge für Märt (wird geprüft)</li> <li>- Schulsilvester</li> <li>- Grill-Event</li> <li>- Thementag Sport und Kunst</li> <li>- Hospitationen Os Schüler in 15 Plus</li> <li>- Vorstellung einzelne Berufsfelder</li> </ul>	S	SJ 22/23	Cristina Fröhlich Fabio Obrist Eliane Klein
AG Informatikstruktur und Umsetzung PICTS	Nachfolgelösung (bzw. Migration) der Datenablage von Educanet2. Umsetzung einer neuen Lösung nach Absprachen mit dem Gesamtteam bez. Ordnerstruktur, Datenablage nach einer allgemein verständlichen Logik. Personalschulung / Kurzurse für die Arbeit mit der neuen Lösung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Softwareeinführungen an Info GT (evtl. Kurzurse durchführen.</li> <li>- Einführung Metacom (Ablösung Boardmarker) zusammen mit UK-Team</li> <li>- vorhandene Lernsoftware – Liste (nochmal) veröffentlichen und bekannt machen. von der Schulinformatik vorgegeben:</li> <li>- neues Konzept für Drucker</li> <li>- Einführung escola: Mitarbeiter schulen, Support leisten, Anpassungen absprechen</li> <li>- Verdichtung von Computern (Laptops auf Station zum Ausleihen (HPS))</li> </ul>	E	SJ 22/23	Jon Briegel Stefanie Zahner Fabio Obrist
Schule 15 <sup>PLUS</sup>	Die momentane Situation in den drei Oberstufenklassen mit integrierten Jugendlichen der Berufsfindung (Akzent 2) ist unbefriedigend und wird den Jugendlichen nicht gerecht. Aufgrund der erfolgten Schulplatzanfragen wurden verschiedene Varianten geprüft und entschieden, eine zusätzliche Klasse auf der Oberstufe 15 <sup>Plus</sup> , Akzent 2, zu bilden. Dies ab SJ 20/21. Das vorliegende Konzept soll grundlegend überarbeitet werden in Bezug auf die Berufsvorbereitung und Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umzug / Einleben in BWS</li> <li>- Teambildung und Zusammenarbeit pflegen</li> <li>- Konzept 15Plus Entwurf erarbeiten</li> <li>- Integrationskonzept (Kooperation BWS-HPS Wetzikon)</li> </ul>	E	SJ 22/23	Esther Pfenninger Eliane Klein Sibylle Meisterhans Lukas Schmid

	auf das Leben nach der Schule für die Akzente 1 und 2. Für den Akzent 2 gilt es die Berufsfindungsprozesse zu definieren. Dabei soll das Wissen der Schule 15 <sup>PLUS</sup> genutzt werden, Synergien zum Einsatz kommen und neue Zusammenarbeitsformen mit Institutionen für mögliche künftige Arbeits- bzw. Wohnorte gefunden werden. Dazu gehören die Kooperation mit Institutionen festlegen z.B. in Form von einer Arbeits- bzw. von Projektwochen, mit Sonderschulen im Bereich 15 <sup>PLUS</sup> und interne Kooperation weiter pflegen.				
Schulgemeinschaft / Rituale	Rituale und Anlässe fördern die Schulgemeinschaft und sind ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil im Schulalltag. Die SuS erfahren sich als Teil einer Gemeinschaft. Teilhabe und Möglichkeit der Partizipation werden geboten und Werte im Umgang untereinander werden gelebt und sind einer starken Lernbeziehung förderlich.	Rituale, gemeinsame Schulfeste im Jahreskreis, Exkursionen, Klassenübergreifendes Arbeiten, Klassen- sowie Skilager etc. sind Anlässe und Gefässe für die Umsetzung. Diese sind in der Jahresplanung vorgemerkt, werden in den Sitzungsgefässen und Arbeitsgruppen vorbereitet. Die Verantwortlichkeiten bezüglich Durchführung sind geregelt.	S	weiterhin	alle
Teamkultur	Der Zusammenhalt im Team wird mit verschiedenen Anlässen und Begegnungsmöglichkeiten aktiv gepflegt.	Spontane und geplante kulturelle, sportliche und/oder ungezwungene Teamanlässe werden regelmässig organisiert oder ad hock durchgeführt.	S	weiterhin	alle

Querschnitt- und Spezialthemen					
Thema	Ziel	Planung/Massnahmen	Zielart	Zeitraum	Wer
	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an		Dann führen wir es durch	Dies sind die Verantwortlichen
Schulgarten	Die HPSW hat einen Schulgarten, der seit Sommer 2017 laufend neu gestaltet wurde. Die Koordination der verschiedenen Arbeiten wurde aufgenommen. Auch wurden Lösungen bezüglich Weidenhaus erarbeitet.	Die Pflege und Bepflanzung des Schulgartens wird fortgeführt.	S	weiterhin	Cristina Fröhlich
Bewegung	Die Kinder und Jugendlichen der Tagessonderschule brauchen attraktive Angebote, sich zu beschäftigen und zu bewegen. Die Kinder und Jugendlichen sollen auch im Haus (bei schlechtem Wetter und im Winter) weiterhin attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten haben. Das Angebot ist attraktiv und nimmt die Interessen der SuS wahr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pingpong Tisch/ Töggeli wieder aktivieren</li> <li>Das viele Gehen / die Bewegung draussen mit den Klassen, was wir während der Pandemie vermehrt genutzt haben, soll möglichst beibehalten werden</li> <li>- Trampolin im Gang wieder aufstellen prüfen, damit es genutzt werden kann.</li> <li>- Rollstuhlschaukel wieder vermehrt nutzen, prüfen</li> <li>- Rollstuhlfahrrad wieder mehr brauchen</li> <li>- Weiterführen aller Freizeitkurse allenfalls mit Tennis ergänzen</li> <li>- Bewegtes lernen, z. B. Zahlen auf der Treppe wieder aufkleben, Schlange beim Eingang wieder neu kennzeichnen, damit diese genutzt werden kann, ev. weitere Springspiele auf dem HPSW-Platz aufmalen</li> <li>- Ev. Balancematerial für die Pause anschaffen</li> </ul>	E	weiterhin	Freizeitkursleitende, PM
Einfache Sprache	Alle Eltern sollen die Möglichkeit haben, Briefe, Berichte und Protokolle, welche an der Schule geschrieben werden, zu verstehen. Dafür setzen die Mitarbeitenden der Schule bei Bedarf leichte/einfache Sprache ein. Im Leitfaden sind die Abmachungen und Regeln an der Schule festgelegt. Diese werden von allen eingehalten.	Einfache Sprache wird bei Elterninformationen weiterhin praktiziert und jeder Elternbrief / Quartalsbrief wird in einfacher Sprache zusammengefasst.	S	weiterhin	alle MA der HPSW, Sekretariat, SL
Praktikumskonzept	Das Praktikumskonzept ist sehr ehrgeizig verfasst und entspricht eher der Begleitung von Sozialpädagogen in	Evaluation und Anpassungen	E	SJ 22/23 abgeschlossen	SL, involvierte PM

	Ausbildung als der Begleitung von Vorpraktikanten. Eine Abklärung mit anderen Sonderschulen hat dies bestätigt. Die beiden PM's möchten die Praktikumsbegleitung per Sommer 2020 nicht weiterführen. Dies ist Anlass, die Stellenprozente für die Praktikumsbegleitung sowie auch die Stellenprozente der Praktikanten sowie das Konzept zu überdenken.				
Ressourcen B/C Schulen	Der Personalschlüssel der HPSW mit Schülern des ASS Bereichs und mit mehrfachen Behinderungen (B Bereich) ist nicht adäquat.	Die Schulleitung setzt sich via Wissenschaftlichem MA, VSA, für die Zuteilung der notwendigen personellen Ressourcen für den Unterricht und Grundlage der Leistungsvereinbarung ein. Ebenso für mehr finanzielle Mittel für die medizinischen Therapien (Lohnkosten nicht beitragsberechtigt).	S	Neu in Leistungsvereinbarung 2024 wieder festhalten	SL
B&U	Beratung und Unterstützung ist ein zusätzliches Angebot der HPSW. Das Fachwissen für Unterricht und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung wird Beteiligten (Schulleitungen, Lehrpersonen, Heilpädagogen der Regelschulen) der integrierten Sonderschulung (ISR) zur Verfügung gestellt.	<p>In Form von umfassender Beratung bez. Unterricht, Förderdiagnostik und-planung, Unterrichtsbesuchen und Besprechungen, fachspezifische Weiterbildungen, jährliche Schwerpunktthemen (Lös-Bar) mit Möglichkeit für den Austausch, ISR Mediensammlung erfolgt u.a. die Umsetzung. Inhalte und Qualität werden alljährlich erhoben und notwendige Anpassungen erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot als Paket oder punktuelle Beratung anbieten</li> <li>- Beratung UK</li> </ul> <p>Vorschlag, angepasst: Beratung und Unterstützung wird entweder als pauschales Jahrespaket oder als punktuelle Beratung angeboten. Folgende Angebote sind im Paket enthalten oder können punktuell auf Anfrage gebucht werden: Schulbesuch mit anschliessender Beratung, allgemeine Beratungen bezüglich Unterrichtes und Förderung, Teilnahme an Weiterbildungsanlässen und Veranstaltungen, digitale Infos, Beratung UK, Nutzung der Mediensammlung der Fachstelle B&amp;U.</p>	S	weiterhin	Brigitte Schwarz, Esther Pfenninger Madlen Holwegler

		Qualität und Inhalte werden basierend auf einer Umfrage jährlich überprüft und den Bedürfnissen und Wünschen angepasst.			
--	--	---	--	--	--

**Legende**

- AG: Arbeitsgruppe
- ASS: Autismus Spektrums Störung
- B&U: Beratung und Unterstützung
- E: Entwicklungsziele
- ICF: International Classification of Functions
- Info-GT: Information Gesamtteam Sitzung
- S: Sicherungsziele
- SL: Schulleitung
- SSG: Schulisches Standortgespräch
- PICTS: Informatik und IT Konzept
- T-del: Team delegierten Sitzung